

Wohnbaugenossenschaft Luckenwalde eG plant innovativen Neubau mit 16 Wohneinheiten

Ökologisches / nachhaltiges Bauen erfordert langfristige Planung

Beim Bauen langfristig denken

Die Wohnbaugenossenschaft Luckenwalde eG schlägt einen innovativen Weg im Wohnungsbau ein: Für die Planungen eines mehrgeschossigen Wohnhauses, auf einem der eigenen Grundstücke, werden höchste Ansprüche an Nachhaltigkeit, Ressourcenschutz und Wohnqualität gelegt. Wir hoffen, dass unser Modellprojekt neue Qualitätsmaßstäbe für den Mietwohnungsbau definieren wird.

Der Mensch im Mittelpunkt

In Zeiten von weltweiten Klimaprotesten und der Hinwendung zu einem nachhaltigen Lebensstil sind auch Wohnungsunternehmen gefordert umzudenken. „Wir tragen eine hohe Verantwortung für unsere Mitglieder und müssen daher unsere Zukunftsstrategien optimal ausrichten“, so Astrid Dunker, kaufmännische Vorständin der WBG Luckenwalde. Es gehe darum, den Menschen in den Mittelpunkt des

Handelns zu stellen: Wie wollen wir morgen leben? Welche Werte sind uns wichtig? „Unser Ziel ist daher, ökologisch, gesund und zugleich bezahlbar zu bauen“, so Dunker weiter.

Ramon Wittich, der technische Vorstand der WBG Luckenwalde, gibt zu bedenken, dass herkömmliche Bauweisen in eine falsche Richtung gehen. „Beim konventionellen Bauen werden noch immer Materialien eingesetzt für die es längst umweltfreundlichere Alternativen gibt. Die Industrie versucht zwar nachzubessern, doch dadurch werden Bauprojekte komplizierter und die Baukosten laufen oft aus dem Ruder. Das ist der falsche Weg“, findet er. Entsprechend hoch sind die Anforderungen des Vorstandes für den geplanten Neubau.

Gesund bauen, gesund wohnen

Gemeinsam mit ihrem Projektpartner, der österreichischen Firma Ing. Erwin Thoma Holz GmbH, plant die

WBG ein klimafreundliches Mehrfamilienhaus, das aus unverleimtem, mechanisch verbundenem Vollholz (Holz100) gebaut und frei von giftiger Bauchemie ist. Holz gilt in vielfacher Hinsicht als idealer Baustoff. Er ist ein natürlicher, nachwachsender Rohstoff, der sich leicht bearbeiten lässt und einen hohen Wohnkomfort bietet, weil Holz auf natürliche Weise das Raumklima filtert und reguliert. Lufteinschlüsse im Holz sorgen zudem für eine sehr gute Wärmedämmung. Moderne Holzbauten erreichen im Vergleich zu Wohnhäusern mineralischer Bauarten eine deutlich längere Nutzungsdauer. Ein weiterer Vorteil: Bedingt durch einen hohen Vorfertigungsgrad der Holzelemente werden die Bauzeiten kürzer und die Baukosten insgesamt niedriger. Auch gibt es



bereits Studien, die zeigen, dass sich eine natürliche, chemiefreie Holzumgebung positiv auf die Gesundheit der Bewohner auswirken kann.

Verzicht auf fossile Energieträger

Das neue WBG-Objekt soll mit einer geringen Heizenergie auskommen. Auf den Einsatz von fossilen Brennstoffen wird ganz verzichtet. „Die Lösung liegt im Einsatz von Strahlungsheizungen. Diese nutzen anders als herkömmliche Heizungen nicht die Raumluft als Wärmeträger, sondern geben die Wärme zielgerichtet an Gegenstände oder Personen ab. Durch die Strahlungsheizung, in Kombination mit der hohen Speicherkapazität der Holzhülle, sinkt der Energieverbrauch und die Staubbelastung fällt geringer aus. Das ist ein Vorteil, der besonders für Asthmatiker und Allergiker interessant ist“, erklärt Wittich.

Alle eingesetzten Baumaterialien

für den Neubau sollen zudem recyclebar bzw. wiederverwendbar sein. Astrid Dunker: „Auch wenn unsere Ansprüche, die wir an den Neubau stellen hoch sind, ist uns bewusst, dass die Warmmiete nicht übermäßig über dem aktuellen Mietpreis in unserer Genossenschaft liegen darf.“ Im Neubau werden insgesamt 16 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe, von

1-Raum- bis 4-Raum-Wohnungen, entstehen. Im Erdgeschoss sollen die Haustechnik, ein Wasch- und Trockenraum, ein Fahrradkeller sowie Abstellräume untergebracht werden. Ramon Wittich, technischer Vorstand ist optimistisch, dass bis Ende 2021 alle nötigen Baugenehmigungen für das Bauvorhaben vorliegen.

(Hanna Schaub)

